

Funkschau - de		Print	
Medientyp:	Fachpresse-Spezial	Gedr. Auflage:	40600
Erscheinungsdatum:	27.03.2009	Verk. Auflage:	19350
Seite:	42	Verbr. Auflage:	40011
		Reichweite:	163739

Bundesvorstand informiert

Nachlese – 50. IfKom Innovationsforum

Stimmen der Referenten zu 50 Jahre Fachtagung der IfKom auf der Cebit 2009 in Hannover.

Die Fachtagung der Kommunikationsingenieure feierte am 6. März 2009 ein außergewöhnliches Jubiläum. Zum 50. Mal standen die Fachleute und Experten der IfKom im Rampenlicht der größten Messe der Information und Telekommunikation. Das 50. Innovationsforum trug das Motto: „Netzwerke dieser Welt!“ Aus der Perspektive der IfKom wurden Netzwerke der Zukunft vorgestellt, hinterfragt und diskutiert.

Matthias Hoder (IfKom/Detecon): Der Wettstreit zwischen den TK-Netzbetreibern und den reinen Internet-Diensteanbietern ist in eine neue Phase getreten. Die Zusammenarbeit von T-Mobile mit Google ist sehr konsequent, um gemeinsam an den Einnahmen beteiligt zu sein. Google bringt mit Android seine Dienste auf das Mobiltelefon und demnächst auch auf die Low-Cost-Notebooks. Damit bekommt Microsoft eine starke Konkurrenz für Betriebssystem und Büroprogramme.

Rolf-Edgar Barth (IfKom/Detecon): Die Mobilität wird weiter zunehmen. Die bestehende Verkehrsinfrastruktur muss effizienter genutzt werden. Die Technologien dazu sind verfügbar. Sie müssen nur verknüpft und in das Auto gebracht werden. Für den Stadtverkehr sind neue Fahrzeugtypen nötig, die ein Umdenken erfordern.

Ibrahim Evsan (Sevenload): Das Internet ist das erste Medium, das die Verbreitung von Nachrichten und Meinungen ohne Zensur oder Beschränkungen ermöglicht. In Deutschland wird im Vergleich zu anderen Ländern wie etwa den USA, viel zu wenig in Web-Technologien investiert. Computerspiele machen Kinder Stück um Stück zu Helden. Diese Anerkennung bildet den Kern des Reizes, warum sie so viel Zeit damit verbringen.

Jakob Erkes (IfKom): NGN bringt neue Beziehungen zwischen Anwendern und Anbietern und damit neue Geschäftsmodelle mit sich. Das Internet kennt keine Nacht. Die TAL ist der Flaschenhals der Infrastruktur in Deutschland.

Die Regulierung hat es nicht geschafft, ein investitionsfreundliches Klima für die Netzbetreiber zu schaffen. Sie kann als gescheitert betrachtet werden.

Dr.-Ing. Hendrik Berndt (Docomo): Ner Field Communication wird die Mobilkommunikation sinnvoll ergänzen und neue ortsspezifische Dienste ermöglichen. Nutzerfokussierte Dienste müssen einen Kontext aus Zeit, Geld, Ort und sozialer Einbindung des Kunden berücksichtigen. Nur so können sie künftig wirtschaftlich erfolgreich sein.

Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Christian Hoymann (Ericsson): UMTS wird systematisch weiterentwickelt. Wimax wird wegen mangelnder Betreiberunterstützung kaum eine größere Marktdurchdringung in Mitteleuropa erreichen. UMTS LTE Evolution wird flexibel mit dem Spektrum umgehen und bis 100 MHz zur Übertragung nutzen. Damit werden im Mittel mehr als 100 MBit/s und selbst unter ungünstigen Bedingungen weit mehr als 1 MBit/s am Zellrand möglich sein. Technologien wie Mehrantennen-Systeme, koordiniert sendende Basisstationen und Relaisstationen werden die spektrale Effizienz deutlich über 2 Bit/s/Hz steigern.

Dipl.-Ing. Winfried Bentz (IfKom/Ratioplast-Optoelectronics): Polymerfasern stellen eine preiswerte Variante dar, sehr hohe Bandbreiten im Haus zu verteilen und sind aufgrund ihrer geringen Größe einfach zu verlegen. Die Konfektionierung erfolgt mit einfachen Schnittwerkzeugen und damit sehr preiswert. Sie sind sehr robust und nicht anfällig für Störfelder. Auch in der Verkabelung größerer Netzwerkschranke lassen sich POV gut und preiswert einsetzen.

Informationen zu IfKomlife sind im Internet auf www.ifkom.de zu lesen.



Ernst Raue von der Messegesellschaft übergibt Heinz Leymann die Urkunde anlässlich des 50. Jubiläums